Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Gemeinsamer Prüfungsausschuss

Klausuraufgaben

Master of Science Wirtschaftswissenschaft
Betriebswirtschaftslehre
MWiWi 1.8: Management von Handlungen

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 10.09.2025

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **alle vier** Aufgaben zu bearbeiten.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden **nicht** bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1

a) Erläutern Sie, wie Führungskräfte ihre Macht steigern können. Gehen Sie hierbei auf alle fünf Machtformen ein. [10 Punkte]

b) Diskutieren Sie, welche Implikationen sich für Führungskräfte aus der Erwartungs-Valenz Theorie für die Motivation von Mitarbeitenden ergeben. Unterscheiden Sie dabei zwischen extrinsischer und intrinsischer Motivation. [10 Punkte]

Aufgabe Nr. 2

a) Erläutern Sie, warum sich aus zunehmender Spezialisierung negative Dynamiken ergeben und Integration notwendig wird. [10 Punkte]

b) Diskutieren Sie Architektur als Integrationsmechanismus am Beispiel der Wuppertaler Stadtwerke. [10 Punkte]

Aufgabe Nr. 3

a) Grenzen Sie generelle Umwelt und organisatorische Domäne voneinander ab. [4 Punkte]

b) Nehmen Sie Stellung zu folgender Aussage: Die Unsicherheit innerhalb einer organisatorischen Domäne ergibt sich aus deren Veränderung bzw. Dynamik. Organisationen sind dieser ohne eigene Einflussmöglichkeiten ausgeliefert. [6 Punkte]

c) Beschreiben Sie, was unter dem Begriff „Institutioneller Isomorphismus“ verstanden wird und erläutern Sie zwei Formen bzw. Wirkungen. [10 Punkte]

Aufgabe Nr. 4

Die XY-GmbH ist ein mittelständischer Automobilzulieferer mit rund 500 Mitarbeitenden und einem recht heterogenen Produktprogramm. Das Unternehmen ist international tätig und gut etabliert. Aktuell steigen jedoch Umweltdynamik und Wettbewerbsdruck.

Die Geschäftsführerin ist selbstkritisch und stört sich daran, dass sie bislang nur isolierte Entwicklungsmaßnahmen ergriffen hat. Beispiele hierfür sind die Einführung von Zentralabteilungen, die Betonung von Eigeninitiative und Dezentralisation sowie der Abbau formaler Regeln. Die Geschäftsführerin möchte Unternehmensentwicklung künftig systematischer betreiben.

Welche Anregungen möchten Sie der Geschäftsführerin geben? [30 Punkte]

Bitte beachten Sie, dass **vier von vier** Aufgaben zu bearbeiten sind.